
Deutsche C-Jugendmeisterschaft (Planungsstand)

Nachwuchs Offensive – Ziele und Gesamtkonzept „Voraussetzungs-Training“

Im Jahr 2007 beschloss das DLV-Präsidium auf Vorschlag des Bundesausschusses Leistungssport die Nachwuchsoffensive. Zielsetzung der Nachwuchsoffensive ist es, die in wissenschaftlichen Untersuchungen dokumentierten Mängel im langfristigen Leistungsaufbau zu beheben und Leistungsreserven zu erschließen.

Einige Ursachen für Probleme beim Übergang vom Junioren- zum Spitzenbereich liegen im Grundlagen- und Aufbautraining. Zu häufig werden notwendige Voraussetzungen für mögliche spätere Spitzenleistungen nur unzureichend entwickelt. Zudem bestehen in der Qualitätsverbesserung des Nachwuchstrainings entscheidende Leistungsreserven (IAT, Dr. F. Lehmann). Weitere Referenten des DLV Kongresses (2008), des DOSB Kongresses „Offensive im Nachwuchsleistungssport“ (2007) und des BISP – Kongresses „Krafttraining im Nachwuchsleistungssport“ (2008) bekräftigen diese Aussagen.

Die Qualität des Trainings kann sich nur verändern, wenn Trainer anderes Training anbieten und Anreize hierzu über das Wettkampfsystem erfolgen.

Die Blockwettkämpfe sind mit dem Anspruch der Verbesserung von Trainingsqualität installiert worden, konnten aber nach aktuellen Bewertungen diesen Anspruch nicht erfüllen.

Die Nachwuchsoffensive besitzt einen umfassenden Ansatz und besteht deshalb aus mehreren Elementen: Aus-/Fortbildung von Trainern, Erstellung von Lehrmaterialien, qualitative Verbesserung der Kaderarbeit in DLV/LV und Veränderungen im Wettkampfsystem.

Im Herbst 2008 begann mit mehrheitlich positivem Meinungsbild in unterschiedlichen Gremien die Diskussion über die Einführung einer C-Jugendmeisterschaft (Sportwarte, Jugendvertreter, spitzensporttreibende Vereine, Lehre, Leitende Landestrainer, Bundestrainer, Regionalkonferenzen).

Von Beginn an wurde verdeutlicht, dass mit einer solchen Meisterschaft ein Verbund aus Wettkampf, Sichtung, Fortbildung mit Bezug zum Voraussetzungstraining und gesellschaftlichen Aspekten gemeint ist (s. Anschreiben an die Präsidenten der LV im Herbst 2008).

Ein nicht zu vernachlässigender Aspekt ist die Motivation der Jugendlichen und die hier zu beobachtende Rivalität mit anderen Sportarten.

Es ist festzustellen, dass im Altersbereich der 13-15 jährigen eine ausreichende Anzahl an Jugendlichen in den Vereinen aktiv ist, diese jedoch beim Übergang vom A-Schüler in den B-Jugend Bereich teilweise verlorengehen. Ein möglicher Grund für diesen Verlust könnte die fehlende Motivation der Jugendlichen durch attraktive Meisterschaften auf nationaler Ebene sein, denn im Vergleich zu nahezu allen anderen Sportarten, ist die Leichtathletik eine der wenigen Sportarten, die für diesen Altersbereich keine nationalen Einzelmeisterschaften anbietet.

An dieser Stelle verlorene Jugendliche sind für die Leichtathletik nicht mehr zurückzugewinnen.

Das nun vorgeschlagene Konzept der C-Jugend-Meisterschaft unterscheidet sich deutlich von der Deutschen Meisterschaft der Schüler/-innen, die letztmalig im Jahre 1978 ausgetragen wurde (AK 13/14 und Zulassung durch eine Einzelnorm).

Konzeptvorschlag DM C-Jugend

Das Konzept zur C-Jugend-Meisterschaft verzahnt nachhaltig Aktivitäten von Jugend, Lehre und Leistungssport sowie Landesverbänden und DLV in einer Veranstaltung.

Um die C-Jugendmeisterschaft zu einem altersgemäßen Fest mit hohem Motivationscharakter werden zu lassen, beinhaltet das Konzept zur Meisterschaft die für die Zielerreichung notwendigen Elemente:

Eröffnungs- und Abschlusszeremonie, Markt der Möglichkeiten(Fair Play, Anti Doping, Landesverbände, Eliteschulen des Sports und Möglichkeiten der Dualen Karriere) Trainerweiterbildungen, Sichtungstraining mit den Bundestrainern, Kontakt der Trainer untereinander, Kennenlernen von Topathleten, Jugendparty.

Die Zulassung zur Meisterschaft erfolgt durch eine Einzelnorm und einen Vielseitigkeitsnachweis.

Möglicher Ablaufplan:

Freitag						
10.00h	Eröffnungszereemonie					
ab 11.00h	Wettkämpfe in den Einzeldisziplinen	Markt der Möglichkeiten				
		Trainerforum	Anti-Doping	Fair Play		
Samstag						
10.00h	Wettkämpfe in den Einzeldisziplinen	Markt der Möglichkeiten				Sichtungstraining
		DLV	Spitzenathleten	Eliteschulen	Landesverbände	Diejenigen, die nicht mehr im WK beteiligt sind
	Party					
Sonntag						
10.00h		Sichtungstraining				
		(Vielseitigkeitstests, Training, Turnen, Spielturnier,...)				
13.00h	Siegerehrung (Sportler und Trainer)					
	Abschlusszeremonie					

Die Programmpunkte ermöglichen auch eine Ausweitung der Veranstaltung auf vier Tage.

Die C-Meisterschaft wird für die Altersklassen M/W 14/15 ausgeschrieben und mit einer Teilnehmerzahl von ca. 1000 kalkuliert.

Folgende Disziplinen sollen zur Austragung kommen:

100m, 300m (nur 15J.), 800/1000m, 2000/3000m, 3000m Bahngelien, 80m Hürden, 300m Hürden (nur 15J.), Hochsprung, Weitsprung, Dreisprung (nur 15J.), Stabhochsprung, Kugel, Diskus, Hammer, Speer

Die 4x100m Staffel soll in den Deutschen Staffeltag integriert werden.

Der Mehrkampf (Sieben- und Achtkampf) soll weiterhin in einer separaten Veranstaltung durchgeführt werden (möglicherweise inkl. einer Vierkampfwertung).

Die Deutschen Meisterschaften im Blockwettkampf finden künftig nicht mehr statt.

Die Spitzensport fördernden Vereine schreiben einer solchen Meisterschaft einen sehr hohen Motivationscharakter zu und fordern, dass diese Idee schnellstmöglich umgesetzt werden sollte.

Alle genannten Elemente müssen in Kooperation mit den Landesverbänden über das gesamte Trainings- und Wettkampfjahr in der Vereins- und Kaderarbeit wirksam werden und die Gespanne Sportler/Heimtrainer im Verlauf ihrer weiteren Karriere begleiten.

Der bislang praktizierte Ansatz zur eigenverantwortlichen Umsetzung der Rahmentrainingspläne führte nicht zum gewünschten Erfolg. Die C-Jugendmeisterschaft zeigt mit all ihren Facetten bzw. Aktivitäten einen Weg auf, der gezielt die Umsetzung der im RTP beschriebenen Inhalte als Voraussetzung zur Teilnahme vorgibt. Diese Inhalte werden immer wieder abgefragt (C-Jugendmeisterschaft, Vielseitigkeitsnachweis, Kaderlehrgänge, ...).

Eine Untersuchung in den USA kommt zu folgenden Ergebnissen:

Frühe Erfolge müssen organisiert werden, um motiviert nach Spitzenleistungen zu streben.

Die Liebe zum Sport und zu körperlicher Aktivität gehört ebenso dazu, wie der zeitige Erfolg im Sport.

Insgesamt weisen die Befunde in diesem Komplex ganz klar darauf hin, dass Nachwuchsleistungssport-Programme, die Spaß und Freude am Sport bieten, für die Athleten das Sprungbrett für ihre zielgerichtete Weiterentwicklung auf dem Weg in die Spitze sind. Wenn das so ist, müssen natürlich „zeitige“ Erfolge im Sport möglich gemacht werden, sie müssen organisiert werden.

Zu Einwänden der frühzeitigen Spezialisierung gibt es klare wissenschaftliche Aussagen. Der Begriff der frühzeitigen Spezialisierung beinhaltet die Abgrenzung von zu früh gegenüber genau rechtzeitig. Die Trainingswissenschaften (IAT, DSHS Köln) kennen keine saubere und wissenschaftlich belastbare Abgrenzung dieser Bereiche. Insbesondere im Vergleich zu den jetzt in der Leichtathletik angesprochenen Altersklassen der 14- und 15-Jährigen gibt es Sportarten (z.B. Tennis, Schwimmen, Fußball, Turnen, Tischtennis etc.) die deutlich frühzeitiger spezialisieren und damit erfolgreich sind. Nach allen vorliegenden Untersuchungen können wir bei 14/15 jährigen Leichtathleten nicht von frühzeitiger Spezialisierung sprechen, wenn sie im Rahmen der oben beschriebenen Vorgaben in einzelnen Disziplinen ihr Talent bereits gezielt ausbilden.

Grundsätzlich geht es um die Sicherung der Belastung und die Belastbarkeit von Kindern und Jugendlichen, die national in anderen Sportarten und international auch in der Leichtathletik anders beurteilt wird. Eine rechtzeitige koordinative **und** konditionelle Vorbereitung von Talenten ist nicht mit einer frühzeitigen Spezialisierung gleichzusetzen.

Zur Thematik Schüler/Jugend gibt es zahlreiche Publikationen, die sich intensiv mit dem Thema Jugendforschung befassen (www.jugendforschung.de/).

Hieraus begründet sich die Umbenennung der Altersklasse der A-Schüler in C-Jugend.

Die Untersuchungen belegen, dass die Pubertät auch bei deutschen Kindern deutlich früher einsetzt (als vor 30 Jahren, als die DM Schülermeisterschaft abgeschafft wurde) und heutige 14/15 jährige als Jugendliche bezeichnet werden. In den meisten Untersuchungen werden schon 12 jährige als Jugendliche bezeichnet.

Zulassung zur DM C-Jugend: vorgeschalteter Vielseitigkeitsnachweis, Vielseitigkeitszeugnis

Mit den Leitenden Landestrainern wurde ein Vorschlag für die Durchführung des Vielseitigkeitsnachweises erarbeitet. Der Übungspool besteht aus den in den RTP aufgeführten Bereichen **Koordination, Stabilisation/Athletik, Turnen, Spielen, Leichtathletik**. Eine Auswahl an Übungen wird jeweils unter Verantwortung des Leitenden Landestrainers in der normalen Talent- und Kaderarbeit abgefragt und bewertet.

Mit dem Vielseitigkeitszeugnis auf Landesverbandsebene, dem Gesamtpaket der C-Jugendmeisterschaft und den nachfolgenden Fair-Play-Camps wird in Verbindung mit den Landesverbands und DLV-Kaderlehrgängen ein hochwertiges und nachhaltiges Motivationspaket geschnürt.

Finanzierung

Die Finanzierung wird über mehrere Bereiche gewährleistet:

- Durch den Wegfall der Deutschen Meisterschaften in den Blockwettkämpfen werden Organisationsmittel für die C-Jugendmeisterschaft frei.
- Startgelder
- Die o.g. Mittel werden durch Verlagerung von Finanzmitteln aus Maßnahmen, die zur Zeit separat durchgeführt werden, ergänzt (z. B. Integration der Sichtungmaßnahmen in die C-Jugend-Meisterschaft).

Ergänzende Aspekte

In den Altersklassen der D-/C- und B- Schüler ist das Wettkampfangebot mit traditionellem und ergänzendem Wettkampfangebot sehr umfangreich und damit ausreichend.

Im Sinne der sprachlichen Logik ist die Bezeichnung Schüler für die Altersklasseneinteilung generell zu hinterfragen (logischer wäre die Folge Kinder – Jugend oder eine durchgehende Bezeichnung Jugend C, D, E, F bzw. z.B. U 16, U 14, U 12, U 10).